



Landtagstermin mit der CDU

Infolge der Landtagswahl im vergangenen Jahr gab es gravierende Veränderungen in einigen Bereichen der politischen Landschaft Niedersachsens. Die CDU findet sich im Besonderen aktuell in einer Oppositionsrolle wieder. Und auch in ihren Funktionen gab es mehrere Veränderungen. So wurde es dann auch allerhöchste Zeit, um mit den jetzigen CDU-Mitgliedern des Haushaltsausschusses („AHuF“, Ausschuss für Haushalt und Finanzen), unserem primären Ansprechpartner zusammenzutreffen, zumal der erste „richtige“ Haushalt nach der Landtagswahl momentan vorzubereiten ist.

Demzufolge konnte das anwesende GfV-Quintett das vorrangige Thema der unzureichenden Personalausstattung im Zusammenhang mit der („sachgerecht“ gebotenen) Dienstpostenbewertung und mehreren Aspekten der steigerungsfähigen Attraktivität bzw. Konkurrenzfähigkeit der Steuerverwaltung skizzieren.

Danach stellt sich die Frage einer Anhebung der Eingangsämter ebenso wie weiterer Stellenhebungen. Ferner sind gegenwärtige Befristungen von Arbeitsverträgen zügig aufzuheben. Und um Fachkräfte, insbesondere im LuK-Bereich zu gewinnen, müssen ggf. auch außertarifliche Möglichkeiten greifen, um deutlich lukrativer zu werden! Die personelle und sachliche Ausstattung der Steuerakademie ist ebenfalls noch nicht zufriedenstellend! Und last but not least sollte die Erhöhung der Wegstreckenentschädigung auch über die zunächst bis zum 30.06.2023 verordnete Befristung hinaus geregelt bleiben.

Grundsätzliche Nachfragen der Damen und Herren Abgeordneten zu den dargestellten Themen waren nicht zu verzeichnen. In den nachfolgenden Gesprächen wird dann über die Aufnahme betr. politischer Schlussfolgerungen zu diskutieren sein.

Arnd Tegtmeyer



Blickwinkel



Es ist allgemein bekannt, dass Angehörige der Steuerverwaltung auch politisch sehr interessiert sind und sich regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen und Neuigkeiten informieren. So ist es auch nicht verwunderlich, dass unsere Kolleginnen und Kollegen stets ein besonderes Augenmerk auf die verschiedenen Haushaltspläne der niedersächsischen Landesregierung bzw. des niedersächsischen Landestages legen und diese genau analysieren. Anfang Mai ist jüngst ein zweiter Nachtragshaushalt beschlossen worden.

Und was sagt uns auch dieser Nachtragshaushalt?

Nicht nur meine, sondern auch die Analyse unserer Kolleginnen und Kollegen fällt erneut sehr ernüchternd aus. Für viele Bereiche der Landesverwaltung wurden in der nahen Vergangenheit nachträglich finanzielle Mittel für eine Verbesserung der Arbeitsumgebung und zur Arbeitsattraktivität zur Verfügung gestellt. Die Steuerverwaltung ist wiederholt leer ausgegangen, obwohl hier der Investitionsbedarf in allen Bereichen exorbitant hoch ist. Dies zeigt nicht zuletzt das dramatische Personalfehl von mittlerweile über 1700 Vollzeiteinheiten. Und die Realität zeigt, dass der Umfang des Fehls in naher Zukunft noch weiter extrem steigen wird.

Die logische Konsequenz ist jetzt schon in unserem Arbeitsalltag zu erkennen. Die Kolleginnen und Kollegen können den Arbeitsanfall nicht mehr bewältigen. Eine gesetzesgemäße steuerliche Würdigung der eingereichten Steuerunterlagen findet, obwohl von den Kolleginnen und Kollegen gewollt, nicht mehr statt. Im Bereich der IuK können unsere engagierten Kolleginnen und Kollegen die Flut der Digitalisierungsprobleme, wenn überhaupt, kaum noch zeitnah lösen. Gesundheitliche langfristige Ausfälle und viele Fälle von Dienstunfähigkeit sind an der Tagesordnung.

Wir stehen nicht nur vor einem Kollaps. Die Steuerverwaltung befindet sich mittendrin. Die Zeit des Schönredens und des Wegschauens aller Verantwortlicher muss schon lange vorbei sein!

Was bleibt, sind aus meiner Sicht zwei parallele Lösungswege zur Problembewältigung. Der eine Lösungsweg ist eine umgehende Einstellungsoffensive im Beamten- und Tarifbereich. Für diese zwingend benötigten Einstellungen müssen unter anderem Investitionsmittel für die Steuerakademie zur Verfügung gestellt werden, um die räumlichen Voraussetzungen zu schaffen. Bis zur Schaffung dieser Voraussetzungen an den Standorten in Rinteln und Bad Eilsen muss für eine Übergangszeit ein zweiter Standort eingerichtet werden. Dieser zweite Standort, z. B. im Bereich von Oldenburg kann dazu dienen, weitere Gastdozentinnen

und Gastdozenten zu gewinnen. Es bietet vielleicht auch die Chance, den Kreis von interessierten Bewerberinnen und Bewerbern aus diesen Bereichen Niedersachsens zu erhöhen. Ferner ist aus meiner Sicht ein zweiter Standort auch für Fortbildungen zwingend erforderlich. Viele Fortbildungen können aufgrund von Platzproblemen in der Steuerakademie derzeit nicht, oder nicht im erforderlichem Maße durchgeführt werden. Und diese Fortbildungen sind die Grundlage für die täglichen anspruchsvollen Arbeiten vor Ort in den Finanzämtern, denn das Steuerrecht verändert sich bekanntermaßen gefühlt täglich! Völlig zurecht ist Fortbildung ein ganz wesentliches Element der Personalentwicklung.

Der zweite Lösungsweg ist eine drastische Aufgabenkritik, bei der es keine Denkverbote geben darf. Wir haben schon vor einiger Zeit mit unserer Informationsbroschüre „Was muss, was soll und was kann die Steuerverwaltung in Niedersachsen noch leisten“ diese Aufgabenkritik eingefordert. Die ablehnende Haltung aller Verantwortlichen muss beendet werden. Auf Bundesebene muss es nun endlich zu einer Verschlankung der steuerlichen Regelungen kommen. Es kann in Zukunft nicht mehr alles über das Steuerrecht geregelt werden. Im Sinne einer/unserer funktionierenden Steuerverwaltung müssen wir jetzt handeln! Wir als DSTG sind gerne dazu bereit, auf allen Ebenen an dem erforderlichen Veränderungsprozess mitzuwirken und Vorschläge zu unterbreiten.

Vorsorglich möchte ich an dieser Stelle aber klarstellen, dass die Digitalisierung unsere Probleme in der Steuerverwaltung bisher nicht gelöst hat und in der Zukunft definitiv auch nicht gänzlich lösen wird. Dies sind die Erfahrungen, die unsere Kolleginnen und Kollegen mir regelmäßig in vielen Gesprächen spiegeln.

Dass sich unser Bundesland überhaupt über Steuereinnahmen freuen darf (und die aktuelle Steuerschätzung zeigt es wieder), hat es seinen Beschäftigten der Steuerverwaltung zu verdanken, die sich tagtäglich unter diesen widrigen Voraussetzungen dieser Situation stellen. Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung dürfen nun keine leeren Worthülsen mehr sein. Eindeutige Zeichen müssen folgen. Chancen hierzu gibt es in Kürze genug. Unter anderem bei künftigen (Nachtrags-) Haushalten und bei den bevorstehenden Tarifverhandlungen im Bereich des TV-L.

Die Vorschläge und Forderungen von uns liegen vor. Sie müssen vom Niedersächsischen Landtag nur noch umgesetzt werden.

Ihr / Euer

Thorsten Balster



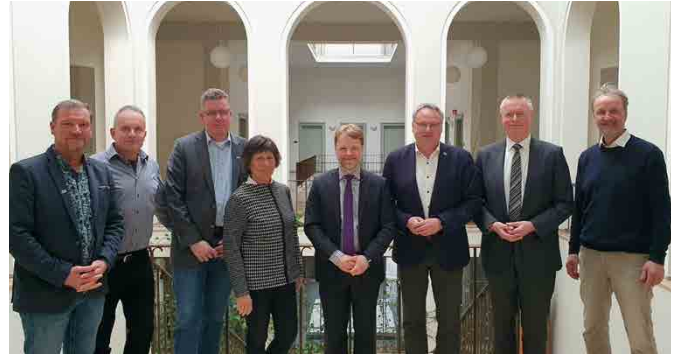
www.dstgnds.de

Die Homepage der DSTG Niedersachsen. Immer einen Besuch wert!

Ansehnliches „Eröffnungsspiel“!

Das erste Aufeinandertreffen in Form eines offenen („sportlichen“) Meinungsaustausches mit dem seit Ende 2022 amtierenden Nds. Finanzminister Gerald Heere konnte nunmehr in der zweiten Aprilhälfte stattfinden. Im zeitlichen Umfang eines Fußballspiels im Seniorenbereich ging es dabei um die vordringlichsten Fragestellungen der Steuerverwaltung. Das Spiel war daher zwar von einer gewissen Abstiegsangst geprägt, ging es doch im Wesentlichen um die völlig unzureichende Personalausstattung und entsprechende Arbeitsverdichtungen („Abseitsfalle“). Gleichwohl war durchgängig von der ersten bis zur letzten Spielminute fairplay auf beiden Seiten angesagt. Nahm der Minister die gewerkschaftlichen Vorstellungen allesamt interessiert entgegen, so zeigte sich die aufgelaufene DSTG-Mannschaft wiederum geduldig, was die auch gegenwärtig notwendige Bildung politischer Prioritäten betrifft. Die Saison (Legislaturperiode) hat ja schließlich auch erst begonnen ...

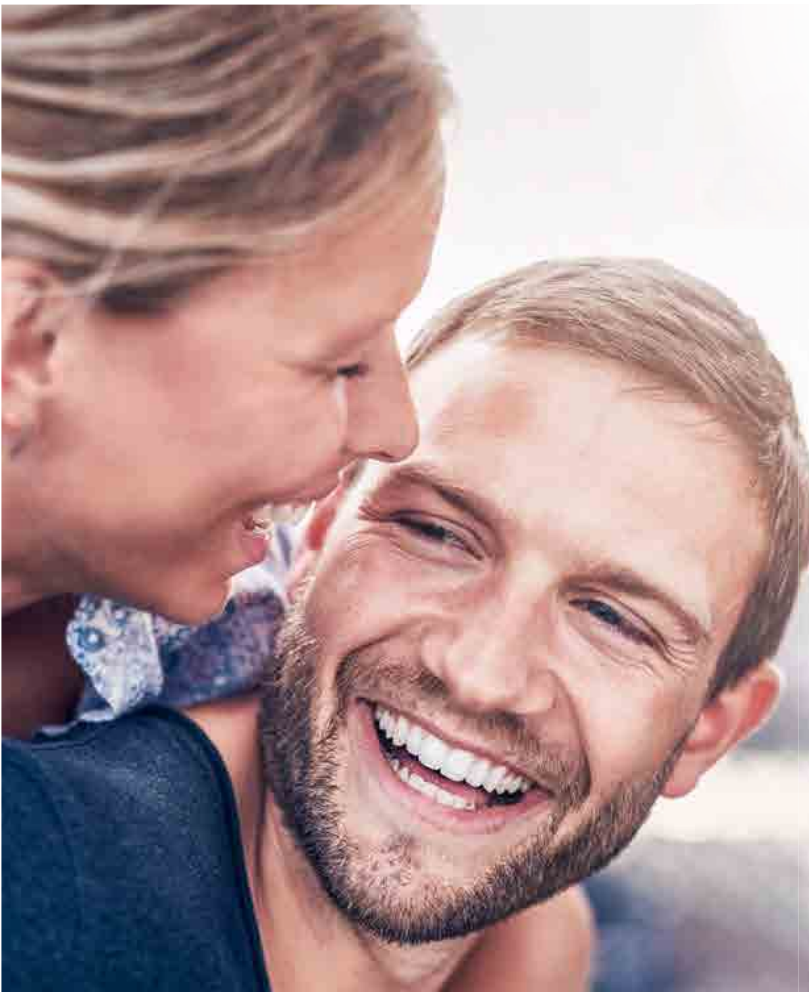
Keinesfalls war es jedoch so, dass unsererseits ein verzweifelter (gewerkschaftlicher) Anrennen stattfand und eine destruktive (politische) Mauertaktik auf der anderen Seite zu sehen war. Vielmehr bemühten sich beide Teams jederzeit um eine gepflegte Spielkultur, denn das klare gemeinsame Ziel ist doch eine gut funktionierende Steuerverwaltung! Bereits vor dem Anpfiff stand eigentlich schon fest, dass man sich auf Augenhöhe begegnen würde, weil der Koalitionsvertrag bzw. das Regierungsprogramm der jetzigen Landesregierung in einigen betreffenden Passagen eindeutig der DSTG-Philosophie entspricht:



- > Verbesserung der Einnahmeseite des Landeshaushalts durch gerechte Steuerpolitik und ausreichende Personalausstattung der Steuerverwaltung sowie
- > attraktiver Landesdienst mit guter Bezahlung (verbesserte Struktur, Einstiegsgehälter und Zugaben bspw. Fahrradleasing u. Jobticket).

So war es denn resümierend auch ein durchgängig hochklassiger Schlagabtausch mit sehr vielen sehenswerten Aktionen hüben und drüben. Am Ende lautete das leistungsgerechte Ergebnis torreich unentschieden, und beiden Seiten werden die hochverdienten Punkte sicherlich auch weiterhelfen.

Arnd Tegtmeier



**NÜRNBERGER**
VERSICHERUNG

Einfach
passend für den
Öffentlichen
Dienst

**Unbeschwert
durchs Leben.**

Denn mit der NÜRNBERGER Unfall-
versicherung sind Sie rundum gut
versorgt, wenn doch mal was passiert.

NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
Ostendstraße 100, 90334 Nürnberg
Telefon 0911_531-5
www.nuernberger.de/beamte-oeffentlicher-dienst

Anzeige

Treffen mit Bündnis 90 / Die Grünen

Auch bei der Grünen Landtagsfraktion haben sich nach der Landtagswahl viele Gesichter geändert und Positionen wurden neu besetzt. So hatten jetzt im Mai 2023 Vertreterinnen und Vertreter der DSTG Niedersachsen Gelegenheit, sich erstmals mit dem haushaltspolitischen Sprecher – Herrn Dr. Andreas Hoffmann – intensiv auszutauschen.

Für die DSTG nutzten diese Gelegenheit der Landesvorsitzende Thorsten Balster zusammen mit Kerstin Rhode-Fauerbach und Markus Plachta.

Neben einem ersten Kennenlernen wurden die aktuell beherrschenden Themen von den DSTG-Vertretern gegenüber Herrn Dr. Hoffmann offensiv angesprochen, so allen voran der bestehende gravierende Personalmangel, mögliche Verbesserungen durch Stellenhebungen und Entfristung von bestehenden Arbeitsverträgen und auch die Situation an der Steuerakademie in den Bereichen Ausbildung und Fortbildung.



Es entwickelte sich ein überaus angenehmes und sehr konstruktives Gespräch. Zum Ende haben sich beide Seiten auf eine Fortsetzung verständigt, spätestens wenn es in die intensive Beratung zum Haushalt 2024 geht.

Markus Plachta

MITGLIEDER WERBEN ODER MITGLIED WERDEN

Und je ein Tablet gewinnen...!

Aktion läuft
bis zum
15.07.2023

JETZT MITMACHEN

Alle Infos unter
www.dstgnds.de



Mut steht am Anfang des Handelns, das Glück am Ende!

Getreu dieses Mottos haben sich kürzlich die neu gewählten Vertrauenspersonen der Bezirks- und Hauptschwerbehindertenvertretung zu einer Klausurtagung getroffen.

Rückblickend ging es zunächst darum, die Ergebnisse der Wahlen der Bezirksschwerbehindertenvertretung im Dezember 2022 und der Hauptschwerbehindertenvertretung im März 2023 zu reflektieren. Hierbei konnte sehr zufrieden resümiert werden, dass das neue Team auch für die Zukunft hervorragend aufgestellt ist. Sowohl erfahrene und als auch junge Kolleginnen und Kollegen bilden die zukünftige Schwerbehindertenvertretung auf Ebene des Landesamtes für Steuern und im Geschäftsbereich des Finanzministeriums.



h.v.l.: Thorsten Balster (HSBV), Natalie Rogoll (HSBV), Gerd Rinderhagen (BSBV), Ramona Wondrak (HSBV), Matthias Bach (HSBV), Annalena Kleen (HSBV), Ute Wehking (BSBV), Stefan Rodermund (BSBV)

v.v.l.: Ole Beckmann (BSBV), Patrick Prüser (BSBV), Torsten Feddern (BSBV)

Im weiteren Verlauf der Klausurtagung wurden die verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen für die örtlichen Schwerbehindertenvertretungen in den Fokus genommen. Hierzu zählen unter anderem die kürzlich durchgeführten Grundschulungen für neugewählte Schwerbehindertenvertretungen sowie die dreitägigen Fortbildungsveranstaltungen in der Steuerakademie in Bad Eilsen. Folgende Zeiträume sind für diese Veranstaltungen vorgesehen:

12.06.2023 – 14.06.2023

19.06.2023 – 21.06.2023

26.06.2023 – 28.06.2023

Nachdem die mehrtägigen Seminare in den letzten Jahren coronabedingt ausfallen mussten, freut sich die Bezirks- und Hauptschwerbehindertenvertretung umso mehr auf die mehrtägigen Veranstaltungen, sind sie doch auch für den Erfahrungsaustausch unter den Kolleginnen und Kollegen enorm wichtig. Und gerade für die neugewählten örtlichen Schwerbehindertenvertretungen dienen diese Seminare auch als optimales Hilfsmittel für die praktische Arbeit vor Ort in den Finanzämtern.

Neu aufgestellt hat sich aktuell auch das Redaktionsteam für die Intranetseite der Bezirks- und Hauptschwerbehindertenvertretung.



Arbeiten darf auch Spaß machen!

Annalena Kleen, Natalie Rogoll und Patrick Prüser werden ihr Knowhow künftig im schon bestehenden Team mit einbringen. Die Intranetseite kann über die Startseite des Intranets aufgerufen werden und hält viele nützliche Tipps und Fundstellen zu gesetzlichen Regelungen bereit. Es lohnt sich immer, dieses Angebot zu nutzen.

Auch gewerkschaftlich haben wir am 05.05.2023 auf den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung hingewiesen.



Jede Kollegin und jeder Kollege hat die Möglichkeit, über die Ideenbox des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung (MS) Vorschläge für den Abbau von Barrieren einzureichen. Die Ideenbox ist über die Internetseite des MS zu erreichen. Wir möchten auch an dieser Stelle dazu aufrufen, diese Möglichkeit zu nutzen.

Denn nur mit diesem Mut des Handelns werden am Ende viele Momente des Glückes für unsere Kolleginnen und Kollegen im Sinne der Inklusion und Barrierefreiheit bereitstehen.

Thorsten Balster

BPR-Bezirkstagungen 2023 ein voller Erfolg

Erstmals wieder konnten die Bezirkstagungen der Personalräte zum bisher üblichen Zeitpunkt und im nahezu üblichen Rahmen durchgeführt werden.

Im Februar und März 2023 versammelten sich die örtlichen Personalräte auf Einladung des Bezirkspersonalrats in Westerstede, Walsrode und in Ahrbergen um sich umfassend auszutauschen. Begrüßt werden konnte der neu bestellte Leiter der Abteilung Zentrale Aufgaben im LStN, Vizepräsident Karsten Pilz. Neben einer Vorstellung seiner Person wurde er sogleich gefordert, Rede und Antwort zu stehen. Deutlich wurde aus den vom Plenum der Personalräte gestellten Fragen und den teils unbefriedigten Antworten, in welcher schwieriger Lage sich die Finanzverwaltung befindet. Der Personalkörper ist derart ausgezehrt, dass nur noch „neue Wege“ helfen würden, um die Arbeit zu bewältigen.

Grüße überbrachte Herr Pilz vom abwesenden Präsidenten Oliver Vree, der das Versprechen abgegeben hat, uns nächstes Jahr bei den Bezirkstagungen zu begrüßen.

Unterstützt wurde Herr Pilz dieses Jahr von Herrn Dr. Wucherpfennig, Herrn Loth und Herrn Buck.

Neben dem alles überragenden Thema des Personalfehlbestandes wusste der Bezirkspersonalrat unter anderem über so schöne Dinge wie „AG MOFA“, „Steuer VIT“ oder auch „PINGO“ zu berichten. (AG MOFA= Mobiles Arbeiten im FinanzAmt 2030 / Steuer-VIT= Vereinheitlichung der IT der Steuerverwaltung / PINGO= Prüfungsdienstleistungsprogramm mit Gemeinsamer Oberfläche)

Aber auch über Themen wie die e-Akte, die Beurteilungen im g.D. und die Dienstvereinbarung mobiles Arbeiten und Telearbeit wurde berichtet.

Am Nachmittag erörterten Herr Sievers und Frau Eickhoff die Einstellung von Anwärterinnen und Anwärtern und die umfangreichen Bemühungen auf allen sozialen Kanälen, um die Bewerberlage zu verbessern. Trotz allem sei die Anzahl der Bewerbungen dramatisch niedrig. Die Steuerakademie sei bis auf den letzten Platz ausgelastet. Trotz dieser höchstmöglichen Ausbildung könnten die abgehenden Absolventen die personellen Abgänge bei weitem nicht ausgleichen.

Aus Reihen der DSTG wurde der Bezirkspersonalrat vertreten durch: Guido Seemann als Vorsitzender, sowie Reiner Küchler (Tarif), Ute Wellkamp, Andreas Grundmann, Kerstin Rhode-Feuerbach, Jörg-Peter Mohme, Stefanie Bönigh, Annika Löwe, Tanja Schade, Fabian Weidemann (JAV), Nane Christin Meier (JAV) und Ole Beckmann (BSBV)

Jörg-Peter Mohme



Bundesseniorenvertretung

Am 25.04.2023 fand in Hannover die 10. Sitzung der Bundesseniorenvertretung der DSTG statt.

Neben 20 DSTG Seniorenvertretern aus allen Bundesländern sowie einem Seniorenvertreter aus dem BZSt konnte die Vorsitzende der Bundesseniorenvertretung, Anke Schwitzer, besonders den Bundesvorsitzenden der DSTG, Florian Köbler, als Gastredner willkommen heißen.

Neben den protokollarischen Regularien waren insbesondere die Herausforderungen an eine zeitgemäße Seniorenarbeit in der DSTG sowie die aktuelle gewerkschaftliche Situation unter dem Blickwinkel der Senior*innen Thema der Veranstaltung.

Florian Köbler führte dazu aus, dass aufgrund des demografischen Wandels und des akuten Fachkräftemangel realistisch davon ausgegangen werden kann, dass die Finanzverwaltung ab den 2030er Jahren ca. mit ein Drittel Personal weniger als heute auskommen muss. Dies stellt nicht nur besondere Herausforderungen an Politik und Gesetzgeber, sondern auch an die DSTG.

Der Mitgliederzugang bei den aktiven Beschäftigten wird dadurch schon rein mathematisch weniger, während der Anteil der Senior*innen in der DSTG stetig wächst. Die Seniorenarbeit in der DSTG erhält dadurch einen deutlich höheren Stellenwert. Die Bundesseniorenvertretung vertritt daher die Auffassung, dass die DSTG Seniorenarbeit deutlich politischer werden muss. Dies zeigt sich insbesondere auch an dem letzten Tarifabschluss für 2022, bei dessen Umsetzung die Senior*innen deutlich benachteiligt wurden.

Hierzu informierte Florian Köbler über den aktuellen Tarifabschluss 2023 für den Bund und die Kommunen. Nach seinen Worten war zum

Zeitpunkt dieser Sitzung noch völlig unklar, ob und inwieweit dieser Tarifabschluss, einschließlich der Einmalzahlung, für die Beamten und Beamtinnen des Bundes übernommen wird. Besonders die Übertragung der Einmalzahlung auf die Beamtenschaft hat im zuständigen Bundesinnenministerium für reichlich Diskussionsbedarf gesorgt.

Die DSTG hat sich hierzu in Berlin deutlich positioniert und eine vollständige und inhaltsgleiche Übernahme des Tarifabschlusses für alle Beamte und Beamtinnen einschließlich der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger gefordert.

Für die im Herbst beginnenden Verhandlungen mit der TDL ist dieser Punkt für alle Landesseniorenvertretungen besonders wichtig, da allgemein vom Tarifabschluss des Bundes auch eine Signalwirkung für die Länder ausgeht.

Grundsätzlich werden allerdings Einmalzahlungen seitens der Bundesseniorenvertretung sehr kritisch gesehen, da sie zum einen für die aktiven Beschäftigten keine Nachhaltigkeit im Hinblick auf die spätere Versorgung entwickeln und zum Anderen in der Vergangenheit den Versorgungsempfänger*innen mit unterschiedlichsten Begründungen vorenthalten wurden.

Die Bundesseniorenvertretung erwartet daher, dass diesem Punkt seitens der gewerkschaftlichen Verhandlungsführer bei den Verhandlungen mit der TDL eine erhöhte Bedeutung beigemessen wird, damit wir nicht wieder „hinten runterfallen“.

Diese Aufforderung wurde auch Florian Köbler mit auf den Weg gegeben.

Helmut Sohns



www.dstgnds.de

Die Homepage der DSTG Niedersachsen. Immer einen Besuch wert!

Seniorenvertretung

Die neue Landeseniorenvertretung hat Ende Januar mit einer ersten Arbeitstagung in den renovierten Räumen der Landesgeschäftsstelle ihre Arbeit aufgenommen und erste Arbeitsschwerpunkte festgelegt.

Wesentliches Ziel ist zunächst die Verbesserung der Kommunikation zwischen der Seniorenvertretung und den Senioren*innen unserer Gewerkschaft. Unsere Senioren*innen sollen zukünftig zeitnah mit aktuellen Informationen aus der Gewerkschaftsarbeit versorgt werden, wobei die Themen Beihilfe und Versorgung sicher größeren Raum einnehmen werden.

Zur Umsetzung dieses Vorhabens soll eine Kommunikationsstruktur per E-Mail aufgebaut werden.

Zu diesem Zweck wurden die Ortsverbände gebeten, mit Hilfe eines von uns erstellten Info-Schreibens die E-Mail Adressen ihrer Senioren*innen zu ermitteln. Über diese E-Mail Adressen wird die Landesseniorenvertretung zukünftig in der Lage sein, Informationen direkt an unsere Senioren*innen weiterzugeben. Insoweit werden damit auch die Ortsverbände entlastet.

Sicher wird es unter unseren Senioren*innen auch teilweise Vorbehalte gegen dieses Verfahren geben. Aber letztendlich ist die digitale Kommunikation – nicht nur aus Kostengründen – in unserer sich täglich wandelnden Welt alternativlos. Im Interesse des Datenschutzes versichern wir, diese E-Mail Adressen nur zum Zweck der gewerkschaftlichen Information zu nutzen. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

Insoweit hoffen wir auf eine rege Resonanz seitens unsere Senioren*innen.

Helmut Sohns



DSTG Niedersachsen, Landesseniorenvertretung, Adresse:

Liebe
Senioren*innen
in der
DSTG Niedersachsen

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesseniorenvertretung

Kurt-Schumacher-Straße 29
30159 Hannover

7/ Februar 2023

Eintopf.....

.....gibt es bei uns nicht!

Bei uns in der DSTG gibt es aber den großen Wunsch, unsere Mitglieder aktuell und ausreichend über unsere Aktivitäten und über Neuigkeiten aus der Gewerkschaftsarbeit zeitnah zu informieren. Eine mittlerweile weit verbreitete Kommunikationsform ist der elektronische Versand von Informationen.

Facebook/Twitter/Instagram/ppush

...mögen für die Eine oder den Anderen noch „böhmische Dörfer“ sein.

Insbesondere für unsere DSTG-Mitglieder im (Un-) Ruhestand haben wir aber auch die Möglichkeit, Sie über eine im Ortsverband hinterlegte E-Mail Adresse kostenfrei und schnell zu informieren.

Deshalb:

Suchen Sie doch gleich jetzt mal den Kontakt zu ihrem DSTG Ortsvorstand und übermitteln Sie diesem Ihre private E-Mail Adresse.

Selbstverständlich werden wir Ihre Adresse nur zur Übermittlung gewerkschaftlicher Informationen nutzen
Dadurch versetzen Sie uns und Ihren DSTG Ortsverband noch besser in die Lage, mit Ihnen zeitnah und aktuell weiterhin in Kontakt zu bleiben.

Bleiben Sie gesund und munter und vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Ihre neue Landesseniorenvertretung

Helmut Sohns, Uschi Japtok, Henriette Schmager, Angelika König

ÖFFENTLICHER DIENST

IHR KÜMMERT
EUCH UM
STRUKTUR

WIR STRUKTURIEREN
EURE VORSORGE



Ihr für uns. Wir für Euch.
Das **Füreinander** zählt.

Debeka

Versichern und Bausparen

Anzeige

Mütterrente für Niedersächsische Landesbeamtinnen?

„Mit dem Begriff Mütterrente ist eine bessere **rentenrechtliche** Anerkennung von Erziehungszeiten für Kinder gemeint, die vor 1992 geboren wurden. Für sie konnte bis 30. Juni 2014 ein Jahr Kindererziehungszeit berücksichtigt werden. Seit 1. Juli 2014 kann für alle Mütter oder Väter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, ein weiteres Jahr mit Kindererziehungszeiten angerechnet werden.“ (Fundstelle: www.deutsche-rentenversicherung.de)

Wegen der rentenrechtlichen Versicherungsfreiheit von Beamt(inn)en kommen betr. Anerkennungen von Zeiten während eines Beamtenverhältnisses nur dann in Betracht, wenn ausnahmsweise gleichzeitig einer rentenversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgegangen wurde und die allgemeine rentenrechtliche Wartezeit außerdem ebenfalls noch erfüllt wurde.

Grundsätzlich gelten für niedersächsische Landesbeamtinnen und -beamte hingegen folgende besondere Regelungen über Kindererziehungs- und ggf. Kindererziehungsergänzungszuschläge gemäß § 58 NBeamtVG: „Kindererziehungszeiten sind die Zeiten der Erziehung eines Kindes in seinen ersten drei Lebensjahren. Für die Berücksichtigung von Kindererziehungszeiten für einen Kindererziehungszuschlag ist danach zu unterscheiden, ob das Kind vor dem 1.1.1992 oder nach dem 31.12.1991 geboren wurde, weil hiervon gem. § 58 Abs. 9 NBeamtVG die Dauer der zu berücksichtigenden Kindererziehungszeit abhängt:

Für nach dem 31.12.1991 geborene Kinder werden 36 Kalendermonate Kindererziehungszeit berücksichtigt. Die Erziehungszeit beginnt nach Ablauf des Monats der Geburt des Kindes und endet mit Ablauf des Monats, in dem die Erziehung endet, spätestens nach 36 Kalendermonaten. Die Berücksichtigung ist unabhängig davon, ob während der Zeit der Kindererziehung ein Beamtenverhältnis bestand oder Dienst geleistet wurde.

Für vor dem 1.1.1992 geborene Kinder, deren Kindererziehungszeit außerhalb des Beamtenverhältnisses liegt, werden **12 Kalendermonate** Kindererziehungszeit berücksichtigt.

Bei vor dem 1.1.1992 geborene Kindern, deren Kindererziehungszeit innerhalb des Beamtenverhältnisses liegt, wird kein Kindererziehungszuschlag berechnet. Statt dessen sind die ersten **6 Monate** nach Geburt des Kindes voll ruhegehaltfähig, selbst wenn in diesem Zeitraum die Beamtin bzw. der Beamte teilzeitbeschäftigt oder ohne Bezüge beurlaubt war.“ (Fundstelle: NLBV-Merkblatt 0581000)

Die letztgenannte Regelung gilt nach § 93 Abs. 5 NBeamtVG als Übergangsvorschrift nach der bis zum 31.12.1991 gegoltenen Bundesregelung.

Der Knackpunkt ist nun:

Auf die im Beamtenversorgungsgesetz des Bundes inzwischen neu verankerte Gewährung von Kindererziehungszuschlägen für eine **30-monatige** Erziehungszeit von Kindern, die vor dem 01.01.1992 geboren wurden (§ 50a Abs. 2 Nr. 1 BeamtVG) können sich niedersächsische Landesbeamtinnen und -beamte leider nicht berufen.

Entsprechende Anträge oder Widersprüche sind aussichtslos, wie einer insoweit einschlägigen Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 06.02.2019 (Az.: 4 S 861/18) mustergültig entnommen werden kann.

Und interessanterweise hatte der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages noch im Juni 2019, bevor es schließlich trotzdem zu der vorgenannten Verbesserung für Bundesbeamtinnen und -beamte im BeamtVG kam, eine Beamt(inn)en-Eingabe wegen Gleichbehandlung mit der rentenrechtlichen Regelung mit der Begründung eigenständiger Alterssicherungssysteme abgelehnt.

Den einzigen erfolgversprechenden Weg schlug die DSTG also schon mehrfach und zuletzt im Jahr 2019 dadurch ein, dass ein entsprechender Antrag auf Änderung des NBeamtVG beim Landesgewerkschaftstag des NBB erfolgreich eingebracht und dort mit Zustimmung aller Delegierten angenommen wurde!

Arnd Tegtmeier

OV Quakenbrück

Am 26. April trafen sich die Mitglieder des OV Quakenbrück zu ihrer Mitgliederversammlung zunächst in den Räumen des FA. Neben aktiven Mitgliedern und Pensionären konnten wir diesmal auch unseren Landesvorsitzenden Thorsten Balster begrüßen.

Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr, in dem erstmals ein Mitglieder-Frühstück stattgefunden hatte, ehrte Thorsten die anwesenden langjährigen Mitglieder.

Danach gab es von ihm noch Informationen aus dem Landesvorstand, verbunden mit der Bitte sich bei Aktionen im Zusammenhang mit den anstehenden Tarifverhandlungen zahlreich zu beteiligen. An die Versammlung schloss sich ein gemeinsames Abendessen mit netten Gesprächen an.

Tobias Bremerkamp



War denn schon wieder Karneval

oder kann es einen besseren Grund geben, die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz zu besuchen? Na klar, die politische Sitzung der DSTG Bundesfrauen!

Im Heimat-Bundesland der Vorsitzenden der DSTG Bundesfrauenvertretung, Johanna Mieder, zu tagen und uns über die Rheinland-Pfälzische Finanzverwaltung zu informieren, konnten wir uns natürlich nicht entgehen lassen und so reisten wir drei am 13.04. mit dem Zug in Mainz an.



Als Gästinnen (übrigens ein sehr altes Wort, welches bereits im Deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm zu finden ist) des Rheinland-Pfälzischen Landesverbands begrüßte uns neben der stellvertretenden Landesvorsitzenden Claudia Rüdell auch der Landesvorsitzende Stefan Bayer und informierten uns darüber, was die DSTG dort im Lande gerade umtreibt.

Leider war die Rheinland-Pfälzische Finanzministerin, auf die wir uns gefreut hatten, ist sie doch eine der wenigen Frauen in diesem Amt, kurzfristig verhindert. So sprach ihr Staatssekretär zur aktuellen politischen Situation in Rheinland-Pfalz. Wir konnten Herrn Dr. Stephan Weinberg inhaltlich das eine oder andere mit auf den Weg geben: z. B. dass das Erstellen von Beurteilungsstatistiken ein probates Mittel ist, um strukturelle Benachteiligungen, insbesondere von Teilzeitkräften, aufzudecken und Beurteilungen zukünftig geschlechtsneutraler zu gestalten.



Interessant waren auch die Ausführungen zum Projekt „Lead“, einem Netzwerk für dienstjunge Führungskräfte des höheren Dienstes und einem von der Gleichstellungsbeauftragten im Landesamt für Steuern initiierten Coaching für Frauen. Hier konnten wiederum wir einige gute Ansätze und Ideen mitnehmen, die auch in anderen Bundesländern erfolgreich sein könnten, um mehr Frauen in Führung zu bringen.

Neben dem internen Austausch, insbesondere zum Stand der jeweiligen Umsetzung von Telearbeit und mobilem Arbeiten in den einzelnen Bundesländern, ließ es sich auch unser Bundesvorsitzender nicht nehmen, uns über die aktuelle DSTG-Arbeit in Berlin zu informieren. Wir nutzten die Gelegenheit, ihn noch einmal mit Nachdruck aufzufordern, sich für die Abschaffung der Steuerklasse V zugunsten der Lohnsteuerklassenkombination IV/IV einzusetzen. Auch das Steuerrecht ist endlich so auszugestalten, dass Frauen und Männer gleichermaßen belastet werden bzw. profitieren.

Wie immer verflog die Zeit wie im Fluge und neben der intensiven inhaltlichen Arbeit kam auch der persönliche und gewerkschaftspolitische Austausch bei einem leckeren Gläschen Wein am Abend nicht zu kurz.

*Kerstin Rhode-Fauerbach
(Vorsitzende der Landesfrauenvertretung)*

Osterhasendemo im Finanzamt Buchholz



Im Treppenhaus des Finanzamtes Buchholz fand am 18. April 2023 (nach Ostern!) eine Demonstration der (Schoko-) Osterhasen statt. Die Demonstration war nicht angemeldet und musste unter Mithilfe aller Beschäftigten aufgelöst werden.

Der Ortsverband Buchholz bat um tatkräftige Unterstützung auch der (Noch-) Nichtmitglieder.

Jörg-Peter Mohme

Der Ortsverband Delmenhorst trifft sich

Kürzlich fand die außerordentliche Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Delmenhorst in vertrauter Runde im Hotel Goldenstedt statt.

Grund der Versammlung war unter anderem die Aufstellung der Listen für die Personalratswahl in 2024.

Darüber hinaus konnte der Ortsverband Delmenhorst 6 Ehrungen aussprechen. So sind zwei Mitglieder 25 Jahre, zwei Mitglieder 40 Jahre und - sage und schreibe - zwei Mitglieder 50 Jahre bei der DSTG dabei. Das ist eine ordentliche Bilanz, Hochachtung!

Im Anschluss informierte unser Landesvorsitzender Thorsten Balster tagesaktuell über die wichtigsten gewerkschaftlichen Themen. Daraus ist eine rege Diskussion mit den insgesamt 20 sehr interessierten Anwesenden entstanden.

Abgerundet wurde die Versammlung durch ein leckeres gemeinsames Abendessen und vielen angeregten Gesprächen.

Anke van der Beek



Treffen der DSTG Nordkoop Länder

Wie in vielen Bereichen hat auch bei den eigentlich regelmäßigen (jährlichen) Präsenztreffen der DSTG-Nordkoop Corona für eine längere Pause gesorgt. Endlich war es jetzt wieder soweit und dieser interne Zusammenschluss der norddeutschen DSTG Landesverbände (konkret: Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Berlin und Niedersachsen) traf sich im März 2023 im schönen Bremerhaven. Organisiert wurde dieses Treffen diesmal durch den Landesverband Niedersachsen. Aus allen Landesverbänden waren die Vorsitzenden dabei und jeweils weitere Mitglieder aus der Landesleitung, sowie auch aus der eigenen Jugend. So kamen insgesamt rund 30 Personen zusammen.

Für Niedersachsen waren Thorsten Balster, Marianne Erdmann-Serec, Sonja Templin, Jörg-Peter Mohme, Patrick Prüser, Arnd Tegtmeier und Markus Plachta dabei.

Dieser Nordkoop Verbund findet schon seit mehr als 20 Jahren statt und dient vordringlich dem Austausch zwischen den norddeutschen Ländern. Ideen in einem Land können bald auch zu Überlegungen in einem anderen Land führen. Hier kann frühzeitige Wissensteilung für alle nur hilfreich sein. Die Verwaltungen der einzelnen Länder tauschen sich in diesem Kreis schon lange aus und somit – quasi als Spiegel der Verwaltung – über diese Nordkoop konsequenterweise auch die DSTG Vertreter/innen. Dies war die Grundmotivation, die einst zur Gründung dieses gewerkschaftlichen Verbundes geführt hat.

Die behandelte Themenpalette bei diesem aktuellen Treffen war breit gefächert.

So wurde lebhaft diskutiert in den Bereichen Personal (Personalsituation, Personalfehl, Nachwuchsgewinnung, IT-Bereich), Besoldung und Versorgung (Ländervergleiche, Zulagen), Reisekosten, Beihilfe und Gesundheit (e-Beihilfe, App, Bearbeitungsdauer, Gesundheitsangebote an Beschäftigte) und Organisation (mobiles Arbeiten, Raumkonzepte, Servicezeiten, Sicherheitskonzepte, Nutzung KI). Aber auch natürlich über gewerkschaftliche Kernthemen aus dem unmittelbaren Mitgliederbereich, die anstehenden Tarifverhandlungen TV-L und z. B. über die unterschiedlichen Verfahrensstände im Bereich der gerichtlichen Alimentationsverfahren wurde ein intensiver Austausch betrieben. Es ist immer gut zu wissen, was andere Länder erfolgreich machen. Nicht immer muss das Rad neu erfunden werden.

Neben diesem sachlichen Austausch gab es ausreichend Raum zu weiteren Gesprächen, auch mal in kleinerer Runde, sei es beim Essen oder dem ein oder anderem Spaziergang durch das schöne Bremerhaven.

Nach 3 Tagen ging an einem Samstagmittag dieses Treffen zu Ende und jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer hat mit vielen hilfreichen neuen Erkenntnissen für die eigene tägliche Gewerkschaftsarbeit die Heimreise angetreten. Im Jahr 2024 werden wir uns für das nächste Nordkoop Treffen sicher wieder zusammenfinden. *Markus Plachta*



Ortsverbandsversammlung in Syke

Zur Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Syke begrüßte Sonja Templin vor kurzem die anwendenden 42 Mitglieder. Nach Entlastung des alten Vorstands und Verabschiedung des langjährigen Tarifvertreters Wolfgang Schulz sowie der Vorsitzenden Sabine Logemann und der Schatzmeisterin Laura Schröder wurde ein neuer Ortsvorstand in Syke gewählt. Als neue Vorsitzende freut sich Anja Runge mit ihrer Schatzmeisterin Ines Hopmann (die eigens in die DSTG eingetreten ist, um dort mitzuarbeiten) auf ihre neuen Aufgaben. Vielen Dank, dass Ihr Euch für diese Aufgabe zur Verfügung stellt! Außer den üblichen Tagesordnungspunkten freute sich der Ortsvorstand besonders,

dass die seit einigen Jahren wegen Corona unterbliebenen Ehrungen nachgeholt werden konnten.

Thorsten Balster als Landesvorsitzender der DSTG war ebenfalls der Einladung gefolgt und berichtete aus der aktuellen Gewerkschaftsarbeit. Er stellte heraus, dass große Aufgaben in Zeiten von Personalmangel und schlechter Bezahlung vor uns liegen und bat um Unterstützung bei den im Herbst anstehenden Tarifverhandlungen der Länder.

Der Abend wurde mit einem leckeren gemeinsamen Essen und guten Gesprächen abgerundet.

Sonja Templin



**BLICKPUNKT
NIEDERSACHSEN**

IMPRESSUM

Herausgeber: DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.
Verantwortlich: Thorsten Balster, Kurt-Schumacher-Str. 29,
30159 Hannover

Telefon: 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39 02

E-Mail: geschaeftsstelle@dstg-nds.de

Internet: www.dstgnds.de

**Redaktion und
Anzeigenverwaltung:** Markus Plachta, Thorsten Balster
Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover

Redaktionelle Mitarbeit: Julia Schneider, Arnd Tegtmeier und Matthias Meyer

Auflage: 8.000

Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Der Bezugspreis ist für Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck und Layout: Druckerei Heimann, Zu Middelbeck 3,
49413 Dinklage, www.druckerei-heimann.de

© 2023 - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte vorbehalten

Bilder: www.pixabay.com, www.freepik.com,
Archiv DSTG, Canva

Redaktionsschluss: 17.05.2023

Steuerakademie und Thorsten Balster im Meinungsaustausch

Der Ortsverband Steuerakademie hat im März zur Mitgliederversammlung „2022“ nach Bad Eilsen geladen. Da dem Vorstand eine Versammlung in 2022 wegen der Umbaumaßnahmen in Bad Eilsen nicht sinnvoll erschien, kam es zu dem etwas ungewöhnlichen Termin. Zu Gast vom Landesvorstand war niemand Geringeres als Thorsten Balster.

So ergab sich eine spannende Konstellation, da auch der Leiter der Steuerakademie, Stefan Rechlin, zu den Versammlungsteilnehmern gehörte. Es entbrannte sich in den gut 1,5 Stunden der Versammlung ein intensiver und abwechslungsreicher Meinungs- und Positionsaustausch zwischen den Mitgliedern des Ortsverbands StAkad und Thorsten Balster als DSTG-Vorsitzender.

Es ging unter anderem um Anzahl und Qualität der Anwärter (Erfordernis eines besseren Auswahlverfahrens), die Raumsituation an den Standorten Rinteln und Bad Eilsen, das Thema Barrierefreiheit an der Steuerakademie,

die Ausbildung von Verwaltungsinformatikern und die Möglichkeit, den Anwärtern die iPads nach der Ausbildung vergünstigt/umsonst zu überlassen. Auch durfte eine Stellungnahme des DSTG-Vorsitzenden nicht fehlen zu dessen Vorschlag eines Außenstandorts der Steuerakademie in Oldenburg. Dies kam bei den Beschäftigten in Rinteln und Bad Eilsen nicht so gut an. Hierzu machte Thorsten Balster deutlich, dass der Vorschlag vor allem die Bereitschaft der Gewerkschaft zur ergebnisoffenen Diskussion mit der Verwaltung signalisieren sollte. Ziel müsse es sein, die vielen Fehlstellen in den Ämtern zu kompensieren. Dafür würden die derzeitigen Kapazitäten der Steuerakademie schlicht nicht ausreichen. Lieber wäre der DSTG auch die Stärkung der aktuellen Standorte, mit Mitteln zur baulichen Erweiterung und der Einstellung neuer Dozenten.

Zum Abschluss der Versammlung wurde noch Martina Buhl für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der DSTG Familie geehrt. *Matthias Meyer*

Neuwahlen im OV Wilhelmshaven

Kürzlich war es auch in Wilhelmshaven so weit. Bei der langersehnten und coronabedingt längst überfälligen Mitgliederversammlung wurde der Ortsverbandsvorstand neu gewählt, und langjährige Mitglieder wurden wiedergewählt.

Nachdem der bisherige OV-Vorsitzende Wolfgang Payns über die Arbeit in den letzten Jahren und die, wie wir alle wissen, coronabedingt eingeschränkten Aktivitäten berichtet hatte, folgte der Kassenbericht des Kassenwartes Dennis Gunkel sowie der Prüfungsbericht der Kassprüferinnen Susanne Scholz und Britta Schnitter.

Nachdem die Entlastungen einstimmig erteilt wurden, wurde es emotional. Der stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende Christian Lubbe dankte in einer kurzen Ansprache dem Ortsverbandsvorsitzenden Wolfgang Payns für seine langjährig geleistete Arbeit. Natürlich gab es auch ein Präsent als kleines Dankeschön.

Als hoher Gast war der Landesvorsitzende Thorsten Balster bei den Wahlen anwesend und wurde sogleich in das Wahlverfahren als Wahlleiter eingebunden.

Routiniert führte er durch die Wahlen, bei denen als neue Ortsverbandsvorsitzende Perdita Gunkel gewählt wurde. Der Vertreterposten blieb mangels Bewerberinnen und Bewerber unbesetzt.

Da auch der Posten des Kassenwartes unbesetzt blieb, erklärte sich Dennis Gunkel bereit, auch nach seiner Versetzung an das Finanzamt Wittmund das Amt des Kassenwartes kommissarisch weiter auszuführen.

Zur neuen Frauenvertreterin wurde Lena Cornelßen gewählt, Jugendvertreterin blieb die bisherige Jugendvertreterin Janina Schiel. Auch die Posten des Schriftführers und der Tarifvertreterin wurden neu besetzt. Hier wurden Jimmy Steinert zum Schriftführer und Jurina Thumann zur Tarifvertreterin gewählt.

Wolfgang Payns bleibt uns zum Glück auch nach seiner Pensionierung erhalten. Er wurde zum Seniorenvertreter gewählt.

Und damit auch weiterhin unsere Arbeit gewissenhaft überprüft wird, haben sich Susanne Scholz und Britta Schnitter erneut als Kassprüferinnen wählen lassen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten.

Natürlich gab es auch einige Ehrungen für besonders langjährige Mitglieder.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden die Mitglieder A. Knoppe, T. Schilling, A. Pachal und S. Gaul-Payns geehrt.

Für die 40-jährige Mitgliedschaft wurde R. Rieger geehrt und für sagenhafte 50 Jahre Mitgliedschaft wurden die Mitglieder R. Herzk und R. Wandrei geehrt.

In der Schlussansprache von Thorsten Balster blieb zum Glück auch noch genug Raum, um auf Fragen der Mitglieder einzugehen und Neuigkeiten zu verschiedenen Themen, wie Personalangelegenheiten und vor allem eine Aussicht auf die anstehenden Tarifverhandlungen der Länder im Herbst und den Stand der laufenden Tarifverhandlungen für Bund und Kommunen einzugehen. Hierbei wurde nochmal ganz deutlich, dass wir nur mit einer starken und gut aufgestellten DSTG gemeinsam vorankommen können.

Mit einem schmackhaften Mittagessen im Restaurant CaOs mit Blick auf den Hafen endete die gelungene Veranstaltung. *Perdita Gunkel*



45 Euro sind Ihnen sicher!

**Wir checken Ihre Versicherungen**

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Geschäftsstelle**Hannover**

Fax 0511 167719990

thomas.metten@HUK-COBURG.de

Lange Laube 20

30159 Hannover

**HUK-COBURG**

Aus Tradition günstig

Ihre BBBank-Experten in Niedersachsen



Mit persönlichem und digitalem Service an Ihrer Seite



Manuela Francke
Filialdirektorin



Florian Martin
Privatkunden-Berater



Nick Peters
Privatkunden-Berater



Ingo Muhs
Privatkunden-Berater



Antje Stets
Landesdirektorin
Öffentlicher Dienst



Ralf Werner
Finanzierungsberater

**Ihre Vorteile als
DBB-Mitglied**

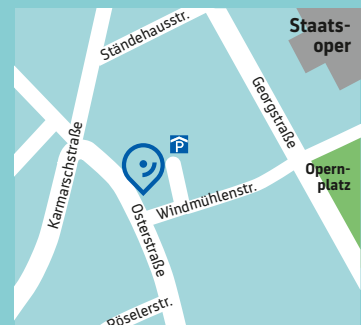


www.bbbank.de/dbb

Wir sind für Sie da!

Die Mitarbeiter unserer Beratungsfiliale nehmen sich gerne Zeit, um Sie bei Ihren Plänen und Wünschen zu unterstützen.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung vor Ort oder auf digitalem Weg.



Jetzt online Termin sichern:
www.bbbank.de/termin

BBBank eG
Osterstraße 24
30159 Hannover
Tel. 0511 2625353-0
Mail filiale.350@bbbank.de